



## Entdeckenswertes in Nord-Hessen

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

Der Blick auf die Wetterkarten kündigte für die letzte Aprilwoche ein stabiles Hochdruckgebiet über Mitteleuropa an.

Also wird das Pferd gesattelt, es bekommt noch 3 Dutzend Liter Super gegen den Durst, dann Unterkünfte gebucht, und ab geht es ins nördliche Hessen, genauer gesagt ins Frau-Holle-Land.



Erstes Ziel wird die Burggrube Reichenbach, DA/HE-319 und WCA DL-05220. Ein schöner Platz zum Funken mit viel Platz ...





Danach folgt der Eisberg, DM/HE-272. Gelegen zwischen Hessisch-Lichtenau und Waldkappel ist er auf bequemem Weg gut zu erreichen.

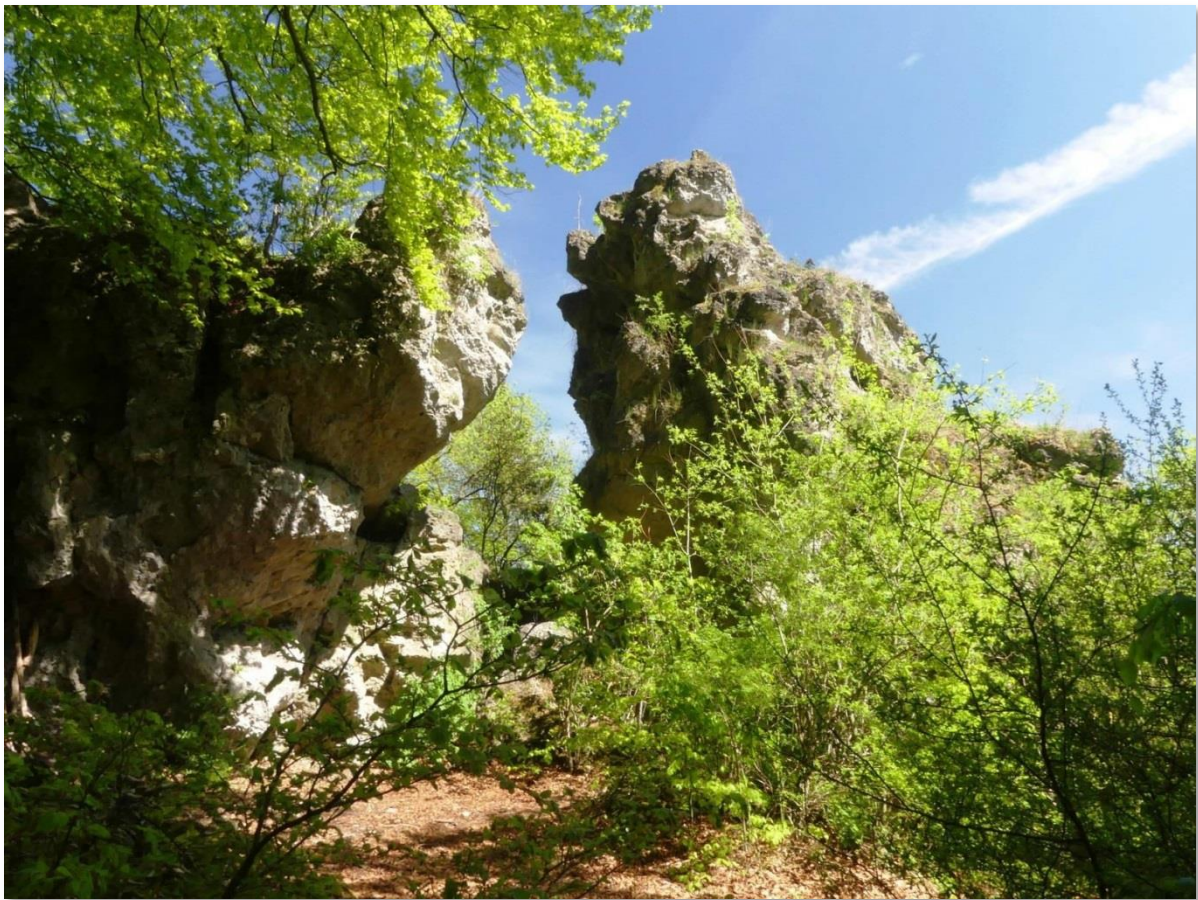


*Das Gipfelbuch hat sogar eine SOTA-Zulassung ...*





Gleich gegenüber vom Eisberg liegen die Großen Steine, DA/HE-193. Wenn man dann aber davor steht, sind sie gar nicht SOO groß ...



Aber es gibt daneben einen perfekten Platz mit einer richtig schönen Aussicht.





Der letzte am Anreisetag wird der Himmelsberg, DM/HE-241 nahe Hessisch-Lichtenau.



Quartier habe ich in Witzhausen. Der Ort ist großräumig von Zehntausenden jetzt gerade in der Blüte stehender Kirschbäume umgeben.



*Ein wunderschöner Anblick.*





Sehenswert ist aber auch die malerische Altstadt von Witzhausen mit zahlreichen Fachwerkhäusern, die teilweise mehr als 500 Jahre alt sind und kleinen gemütlichen Restaurants. Man fühlt sich in andere Zeiten zurückversetzt.

Hier wird auch der schöne Brauch der Wahl der Kirschenkönigin gepflegt. Sie wird seit 1967 gewählt und ist mittlerweile untrennbar mit Witzhausen verbunden. Als symbolische Repräsentantin der Kirsche, deren Anbau Witzhausen in der ganzen Republik bekannt macht, vertritt sie ein Jahr lang die Stadt mit ihrem Kirschenkönigshaus. Die Kandidatinnen wurden von 1967 bis 2011 im Witzhausener Bürgerhaus gewählt. Die Anwärterinnen auf den Thron traten in Geschicklichkeitsspielen gegeneinander an und testeten ihr Wissen rund um die Kirsche sowie ihrer Heimatstadt. Die Zuschauer trafen die Entscheidung, wer als Kirschenkönigin im nächsten Jahr die Stadt vertreten durfte. Seit 2012 wurde die Wahl auf dem Witzhausener Marktplatz veranstaltet, die Entscheidung obliegt seitdem einer fünfköpfigen Jury.

Ein zeitiges Frühstück sichert einen zeitigen Start am nächsten Tag und so bin ich schon gegen 9 Uhr am ersten Ziel angelangt, dem Sankt Ottilienberg, DA/HE-199.

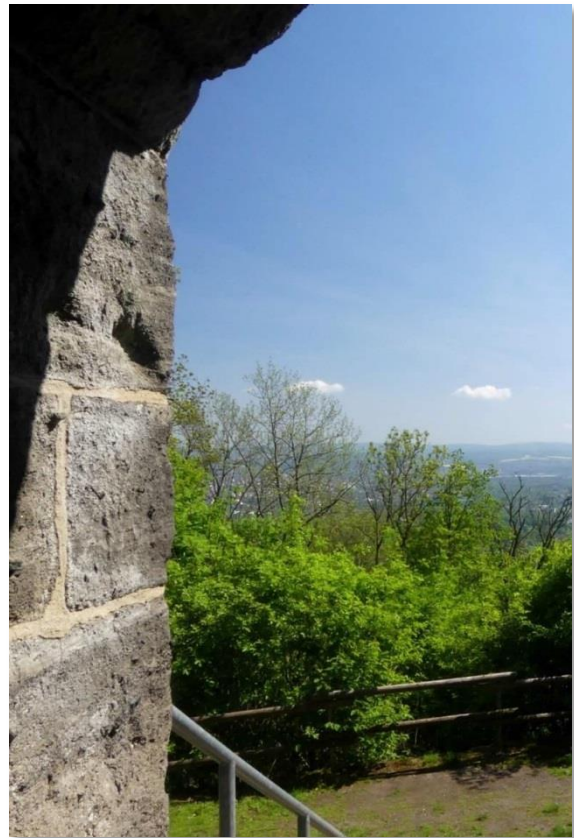
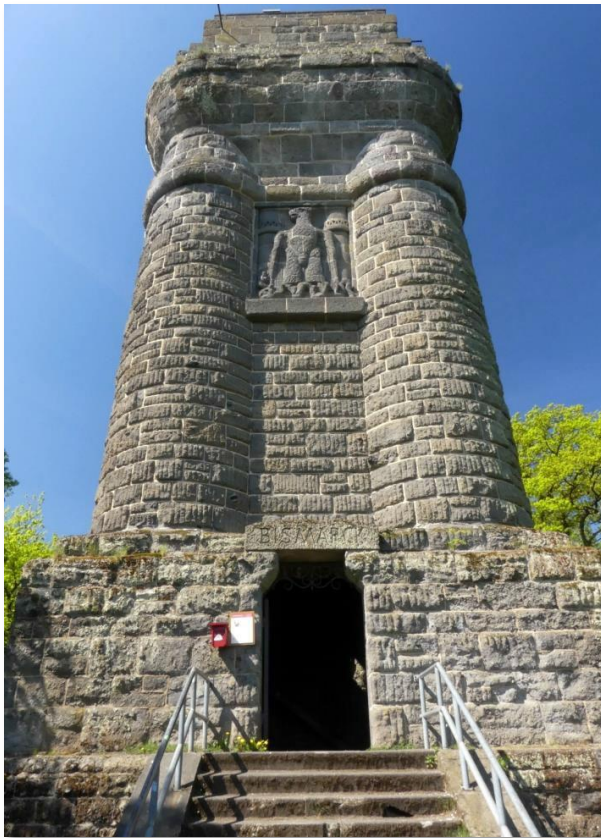


Es gibt hier zwar Bänke und einen Tisch und eine Schutzhütte, aber er ist mitten im Wald gelegen.





Dann geht es südlich an Kassel vorbei zum nächsten Ziel. Das wird mal ein Berg so ganz ohne Zusatzstoffe: Kein WCA, kein WWFF, kein POTA etc. GMA pur.



Es geht auf den Brasselberg, DA/HE-142 mit dem Bismarckturm, der nach getaner Arbeit noch bestiegen wird.





Weiter Blick über Kassel vom Bismarckturm auf dem Brasselberg.

Unkenntnis schützt vor Strafe nicht!! Nicht vorausgesehen habe ich, dass mich am dritten Ziel ein dermaßen heißer touristischer Hotspot erwartet. Ich bin auf Elfbuchen, DA/HE-152 und ganz aus Versehen bei einem der bestbesuchten Sehenswürdigkeiten von Kassel angelangt: Dem Herkules.



Der Herkules steht als derzeit leider verhüllte Statue auf dem Oktagon genannten Riesenschloss, Hier ist der Ausgangspunkt der sommerlichen Wasserspiele am oberen Ende des Bergparks Wilhelmshöhe.







Er zieht sich fast 300 Höhenmeter terrassenförmig bis zum Schloss Wilhelmshöhe.



Im unmittelbar angrenzenden Habichtswald findet sich dann doch ein ruhiges Plätzchen, um für eine Viertelstunde mal die Technik aufzubauen ...





Von hier geht es nachmittags weiter hinauf in den Naturpark Habichtswald. Das Ziel nennt sich Großer Steinhaufen, DA/HE-153. Ja, die Karte stimmt! Aber wo ist er denn nun – der Große Steinhaufen ...??



Es ist wirklich nur diese unscheinbare Kuppe, über die der Wanderweg führt. Da war jemand mit der Vergabe des Namens sehr großzügig ...

Das letzte Ziel für diesen Tag nennt sich Hohes Gras, DM/HE-046 und stellt keine besonderen Anforderungen. Man kann mit dem Auto bis an die Tische des Biergartens fahren ...



► Teil 2, siehe SBK Nr.405

► Teil 3, siehe SBK Nr.406

**Fortsetzung folgt ...**

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*